

Generalmajor

Walter Storp

geb. 02.02.1910 Schnecken / Ostpreußen

gest. 09.08.1981 Goslar

Kommandeur der 5. Flieger-Division

RK 21.10.1940 Hauptmann

022. EL 14.07.1941 Major



Luftwaffe

Auszeichnungen

EK II am 02.10.1939

EK I am 26.04.1940

Ehrenpokal der Luftwaffe am 21.10.1940

Frontflugspange für Kampfflieger in Gold

Flugzeugführerabzeichen 1935

zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1940

Verwundetenabzeichen in Schwarz 1943

Dienstauszeichnung III. Klasse am 02.10.1936

Beförderungen

1928 Seekadett

1930 Fähnrich zur See

1931 Oberfähnrich zur See

1932 Leutnant zur See

1934 Oberleutnant

1938 Hauptmann

1941 Major

1943 Oberstleutnant

1943 Oberst

1944 Generalmajor

Storp war Seeflieger und wechselte 1935 von der Marinefliegerei zur Luftwaffe. 1938 wurde er Staffelkapitän in der 1. Bordfliegerstaffel und nach seiner Beförderung zum Hauptmann in den Führungsstab der Luftwaffe für die Bearbeitung von Entwicklungsfragen versetzt. Im Polenfeldzug flog er in der Zerstörergruppe des L.G. 1 und wurde anschließend Staffelkapitän in der Ju-88-Erprobungsstaffel. Als Kommandeur der III./ K.G. 4 bewährte er sich besonders während des Frankreichfeldzuges und der Luftschlacht um England durch Sondereinsätze, dafür erhielt er am 21. Oktober 1940 das Ritterkreuz verliehen. Am 24. April 1941 wurde er Kommodore des S.K.G. 210. Für die Erfolge seines Geschwaders bei der Erdunterstützung der Panzergruppe Guderian im Osten erhielt er am 14. Juli 1941 das Eichenlaub. Ende 1941 holte man Storp in den Führungsstab der Luftwaffe, im September 1942 wurde er Kommodore des K.G. 6 und 1943 Fliegerführer in Italien. Bei Kriegsende war er Kommandeur der 5. Fliegerdivision in Norwegen und geriet in britische Kriegsgefangenschaft bis Februar 1948.